



### FAKTEN

#### 18 JAHRE FÜR 18 LÖCHER

Der Golf Club Würzburg wurde 1984 gegründet, die 18-Loch-Anlage konnte erst 2002 eröffnet werden

#### QUALITÄTSANSPRUCH

Einziger Leading Golf Course of Germany in der Region Unterfranken

#### LAGE

Nur wenige Minuten von der Residenz (UNESCO-Weltkulturerbe) im Stadtzentrum Würzburgs entfernt gelegen

#### SCHUTZRAUM

Der Bund Naturschutz lobt die außergewöhnliche Artenvielfalt an Flora und Fauna auf dem Gelände der Golfanlage.

# City Golf *de Luxe*

**GOLF CLUB WÜRZBURG** Wenn es um unkomplizierte Erreichbarkeit, Abwechslungsreichtum oder perfekten Service geht, ist man hier an der richtigen Adresse.

Die A3 zwischen Frankfurt und München verläuft entlang der mainfränkischen Metropole Würzburg, weshalb sich wohl jeder deutsche Golfer irgendwann schon einmal in unmittelbarer Nähe zum Golf Club Würzburg befunden haben muss. Denn nur einen Kilometer von der Autobahnausfahrt „Stadtmitte“ bzw. nur wenige Minuten vom UNESCO-Weltkulturerbe Residenz im historischen Stadtzentrum Würzburgs entfernt gelegen, präsentiert sich auf einem Hochplateau eine der schönsten und vielseitigsten Golfanlagen Süddeutschlands. Deshalb kommt es auch

nicht selten vor, dass Autofahrer in dieser Region spontan von der Golflust gepackt werden und kurzerhand den Highway gegen das Fairway eintauschen.

Auf dem 18-Loch-Platz fällt nicht nur dem Kenner schnell auf, dass man es in puncto Kursdesign mit einem außergewöhnlich gelungenen Kunstwerk zu tun hat. Platzarchitekt Karl F. Grohs (u. a. Gut Kaden, Fleesensee) nutzte das mit 60 Hektar vergleichsweise kleine Platzangebot geschickt aus und bezog die vielfältigen natürlichen Vorgaben des Geländes meisterhaft in seine Planung ein. Deshalb gibt es auf der Anlage des Golf



1



2



3



4

- 1 Majestätisch thront die Festung Marienberg über den Dächern Würzburgs
- 2 Ein Überblick über den Golf Club Würzburg
- 3 Das gut bewachte Grün von Bahn 6
- 4 Bunkerlandschaften zwischen Grün 14 und 16

Länge, dann um Länge und Zielgenauigkeit und abschließend um Präzision und gute Nerven geht, wenn nämlich die vollbesetzte Clubhausterrasse zusehen kann, wie der Spieler aus 160 Metern ein von einem Wasserhindernis bewachtes Grün angreift. Dieser krönende Abschluss ist auch gleichzeitig das „Signature Hole“ des Platzes. Hier kann man vom Abschlag den einmaligen Blick auf die Stadt und die imposante Festung Marienberg genießen, das Wahrzeichen Würzburgs, dessen Grundmauern ca. 3.000 Jahre alt sind.

Egal ob Fairways, Grüns oder auch das sogenannte „Soulfood“ im clubeigenen Gourmet-Restaurant „Gasthaus“, der Golf Club Würzburg lässt jeden Aspekt seiner Anlage als „Leading Golf Course of Germany“ neunmal im Jahr auf Herz und Nieren testen, um höchsten Ansprüchen zu genügen. Und wem es so gut gefällt, dass er gleich „da bleiben“ möchte, dem werden in Würzburg ideale Einstiegsmöglichkeiten in den Golf Club geboten, wie bspw. das „Startup“-Angebot“, eine besondere Ein-Jahres-Mitgliedschaft.

Da Mainfranken in diesem Teil Nordbayerns im Deutschlandvergleich mit die meisten Sonnenstunden im Jahr genießen kann, sind die Sommergrüns des Golf Club Würzburg 365 Tage im Jahr (außer bei Schnee) beispielbar. Also ganz egal, wann Sie die beste Golfanlage Unterfrankens testen wollen, Sie haben fast immer beste Chancen, einen wunderbaren Golftag in Würzburg zu erleben, während anderswo Regenschirme oder Stauwarnungen die Stimmung verhägeln. **GT**

Club Würzburg im Grunde auch keine zwei Bahnen, die sich gleichen. Vielmehr ist es ein „Best of“-Golf, das dem Spieler geboten wird, welches das gesamte Schlagrepertoire fordert, möchte man einen guten Score erzielen.

Die erste Bahn, ein kurzes Par 4, vermittelt vielleicht noch ein trügerisches Gefühl der Sicherheit. Dann jedoch folgen in schneller Abfolge sechs höchst anspruchsvolle Löcher, die bspw. nach einem gezielten Abschlag über eine 150 Meter breite Schlucht verlangen. Oder den Spieler vor die Entscheidung stellen, beim schwersten Par-4-Loch der Anlage – ein langes Dogleg durch eine Waldschneise – sicher vorzulegen oder hochriskant anzugreifen. Wer den achten Abschlag ohne allzu große Zahlen auf der Scorekarte erreichen konnte, darf erst einmal vorsichtig durchatmen. Im Mittelteil der Kursdramaturgie werden die Spielbahnen nun zusehends breiter und die Grüns, die übrigens Pfeilschnell

und auf der gesamten Anlage alles andere als flach zu nennen sind, werden nicht mehr ganz so streng bewacht. Zwei mittellange Par-5-Bahnen laden Longhitter sogar dazu ein, großes oder kleines Geflügel zu erlegen.

Das Schlussdrittel nimmt sich dann wie eine Mischung der beiden vorangegangenen Abschnitte aus. Hier stehen drei höchst unterschiedliche Par-3-Löcher zwischen Bahn 13 und 18 im Fokus, wobei es erst um